

Englandfahrt 15. September – 24. September 2017 Rudern Kultur Tour ( + 25. Sep.)

### 15.09.2017 ; Boottransport bis Calais

8<sup>00</sup>, die Oranienburger füllen den Kleinbus. 9<sup>00</sup> Uhr Ankunft in Spandau beim RC Hellas Titania, der vorbereitete Bootshänger wird angehängt. Mit Major sind wir nun zu fünft. Ab geht's Richtung



Westen, gegen 12<sup>00</sup> Uhr Halt in Irxleben, David kommt mit ans Bord.

tanken,

Gegen 14<sup>00</sup> Uhr Mittagsstation in Rinteln, gutes Essen zum vernünftigen Preis, hier outen sich die Oranienburger zum Führen des Reiseberichtes, da war noch eine Kleinigkeit seit Ende August offen. Die Verfasser dieser Lektüre erhalten ein Manuskript einer ehemaligen Tour und saugen das auf. Daraus erklärt sich die Vorgabe 7 8 9



21<sup>30</sup> in Calais einchecken, dann Stadtbummel und Rast im Bierrestaurant, wir sind zu sechst und genießen die angenehmen klimatischen Bedingungen, gegen Mitternacht geht es ins Bett.

### 16.09.2017 Übersetzen zur Insel

7<sup>00</sup> Frühstück im Hotel „Brit“, 8<sup>00</sup> Abfahrt, besser gesagt Bootshänger holen und Richtung Grenzübergang. Hohe Zäune sind überall zu sehen, es scheint fast wie ein Hochsicherheitstrakt, also Kontrolle bei der französischen Gendarmerie – geschafft, rüber zu den englischen Bobby's, auch hier wird nach genauester Überprüfung der Übergang zur Insel allen genehmigt.

Puh – geschafft, anstehen zur Fährenauffahrt, wir haben ja Zeit, aber was geht denn hier ab? Fahrzeugnachbarn klopfen ans Fenster und geben Mitteilung, dass sich eine Person zwischen Boot und Hänger befindet, auf einmal sind wir mitten im Flüchtlingsdilemma, FL ( Fahrtenleiter „erst- und

letztmalig“) und David bitten den Herren höflichst sein Schlafgemach zu verlassen, das er allerdings nur die Seite wechseln will missfällt uns. Wie das möglich ist können wir wegen der Kontrollen und Zäune nicht verstehen. Auf alle Fälle glauben wir an die europäische Gemeinde (ich denke es waren Polen die uns informierten), sie haben uns auf den Flüchtling aufmerksam gemacht und gewarnt. Die Aussicht auf ca. 2.000 € als Flüchtlingshelferentgelt sprengt unser finanzielles Budget, also nehmen wir ihn berechtigterweise nicht auf.



Gegen Mittag steuern wir die Kreideküste von Dover an, ab jetzt gilt nicht mehr die MESZ. Über die Autobahnen M 20, M 25 (um London herum) und M 4 geht es Richtung Bristol bzw Bradford. Von der Autobahn runter fahren wir an einer Gemeinschaft vorbei, welche eine Hochzeit o.ä. hochkarätiges zu seien scheint, **Kilt** tragende Männer, **exklusive Hüte**, Fahrzeuge der höheren Klasse (**Maserati Bentley**).

An diesem Thema vorbei bescheinigt Wolfgang den FL weiter so zu fahren „Harzer fahr ruhig schnell, ich muss auch pinkeln „

16<sup>30</sup> Ankunft in Bradford on Avon, einchecken ist angesagt.



17<sup>30</sup> Abfahrt im Minibus zum Einsatzort, im Hafen Örtlichkeit begutachten und Einsetzen absprechen.



Dann geht es zum Essen, mit Musik und Lichterfest. (Nachwuchsförderung)

Rückfahrt zum Hotel und in der Lounge ein **Abschiedsbecher**.

Im Laufe des Abends gesellen sich die restlichen Tourteilnehmer zum komplettieren der Rudertruppe. Familie Cordes und Dagmar sind wie Igel, - **ich bin all hier**-. Morgend's noch am Regattarennen am Chiemsee teilgenommen, sprinten die 4 Bajuwaren zum Flugplatz München, fliegen nach London, chartern einen Minibus und begrüßen uns hier in Bradford, das ist schon eine klasse Leistung. Auch die Tegelort-er kommen mit dem Flugzeug nach Heathrow, und Addi chartert ebenfalls einen Minibus und dazu noch einen **Hasen** der ihn aus der Londoner Zwinge führt, so ist dann am Abend die Rudergemeinde vollständig.

### 17.09.2017 Rudern von Bradford nach Bath

Heute beginnt der Tag, wie soll es anders sein, mit 7 8 9, *Aufstehen, Frühstück, Abfahrt*.

Gegen 10<sup>00</sup> sind wir im kleinen Hafen an der Schleuse in Bradford, die Boote werden abgeladen, aufgeriggert, bestückt mit dem Üblichen wie Peiker, Sculls usw, aber auch mit speziellem Equipment, E-Bootsmotor und Batterien, also dank bester Führung von FL / Major läuft das wie ein Uhrwerk, ich bewundere dieses Handling.





Übrigens ein kleiner Stift von knapp 3 cm Länge hat sich selbständig auf Erkundungsfahrt gemacht, für den Betrieb der Bootsmotoren ist er allerdings notwendig. Unter den Schuhen von Sylvia hat er sich kurzfristig versteckt, aber dann wurde er gesichtet und seiner Bestimmung übergeben.

Um 12<sup>00</sup> verlassen die Boote die Schleuse. Der Avon-Kanal mit seinen unzähligen Narrowbooten ist ein interessantes Gewässer,



auch Viadukte werden überfahren. Gegen 15<sup>00</sup> sind wir in Bath und nach 3 Schleusen holen wir die Boote an Land und legen sie im Schleusenbereich nieder.

Essensuche in Bath, in einer Pizzeria kommen wir zu unserem Ziel. Rückfahrt nach Bradford in Großraumtaxi's .

18<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Pause, Duschen, Pudern, jeder macht sich fit auf seine Weise, dann ist Abmarsch Richtung City, im „The Dandy Lion“ ziehen wir ein.



Leichtes Essen, kleine Getränke, große Unterhaltung, gegen halb zehn wird das Dinner beendet und bergauf geht es zum Hotel.

### 18.09.17 1. Kulturtag Bath



Gemeinsam geht es mit den Minibussen nach Bath, für die Meisten ist eine Sight Seeing Tour durch Bath angesagt, bekannte Namen wie Jane Austen, Queen Victoria fallen hier.



Die Organisatoren dieser Tour verfeinern durch Sichtung vor Ort die Planungen. Von den Sehenswürdigkeiten wie u.a. der Royal Viktoria Park, The Royal Crescent, Bathaquaglass, sticht doch das „römische Bad“ hervor, die Gestaltung dieses Museums ist einmalig.

Sammelpunkt ist wieder der Bahnhofsvorplatz und es geht zurück nach Bradford.



### **19.09.2017 Rudern von Bath nach Bristol,**

Zum Frühstück erhält das Geburtstagskind ein kleines Geschenk überreicht, Boxershorts und Socken im englisch Style, die Vorführung ist er uns allerdings bis heute schuldig.

Nach den Morgenritual 789 fahren die Minibusse zum Einsatzhafen der Boote, gegen 10<sup>30</sup> setzen die Ruderboote ins Wasser und es geht gleich 3 Schleusen bergab.

Um den guten Verlauf bisher zu bestärken, wird an der ersten Schleuse erstmal ein Schleusenschlüssel dem Wasser übergeben. Somit kann endlich die mitgeführte Wasserpumpenzange zu ihrem Einsatz kommen.



7 Schleusen sind am heutigen Tag zu befahren, an der 5. Schleuse wird ein durchorganisiertes Zwischenmahl genommen ( bestellen, bezahlen, essen – time is money)  
FL und Major arrangieren sich derzeit als Schleusenwärter, das fördert das englisch

-deutsche Wassersportlerverhältnis.



Anlegen gegen 18<sup>00</sup> am Ruderclub Bristol, in Windeseile werden die Boote rausgeholt, gesäubert und abgeriggert. Die Minibusbesatzung holt den Hänger, der Abend hat sich schon deutlich gemeldet, das heißt beim Verladen der Boote ist es schon ziemlich dunkel.

David bekommt sein persönliches Geburtstagsgeschenk „Rollsitzgedicht“ vom FL vorgetragen, - laut und deutlich-.

Nun ist es endgültig dunkel, wir fahren zum „Victoria Square Park“ Hotel, in der Bar geht nur ein Kurzaufenthalt also max. ein Dring.

Zu 21<sup>30</sup> ist das Abendessen im Saal bestellt, ein netter Chef hat alles bestens im Griff.

Major findet die richtigen Worte um Dagny nachträglich ein kleines Geburtstagsgeschenk zu überreichen, das Happy Birthday wurde ja bereits am Sonntag angestimmt, Dagny scheint sehr überrascht aber auch erfreut über die Kleinigkeit zu sein.

Die Vorbereitungen unserer bayrischen Ruderfreunde zur Fahrt sind gut, **-aber-** die Info's über Geburtstage fehlten doch.

Hallo bayrische Jungs, eure Mädels braucht ihr nicht zu verstecken.

## **20.09.2017 Kulturtag Bristol**

Es beginnt das morgendliche Ritual 7 8 9.

Zum Breakfast werden die Bettenbreiten ausgewertet, über 1,40 m traut sich niemand ein Angebot für ein Doppelbett zu unterbreiten, einige behaupten den 1,30 m Bereich erreicht zu haben.

Vorm Hotel ist die **Station 7** der Hip & Hop – Sight Seen Tour, also auf kürzestem Weg zur Stadttour, einmal Bristol bitte. Ab **Station 14** trennen sich die Interessen und Wege.

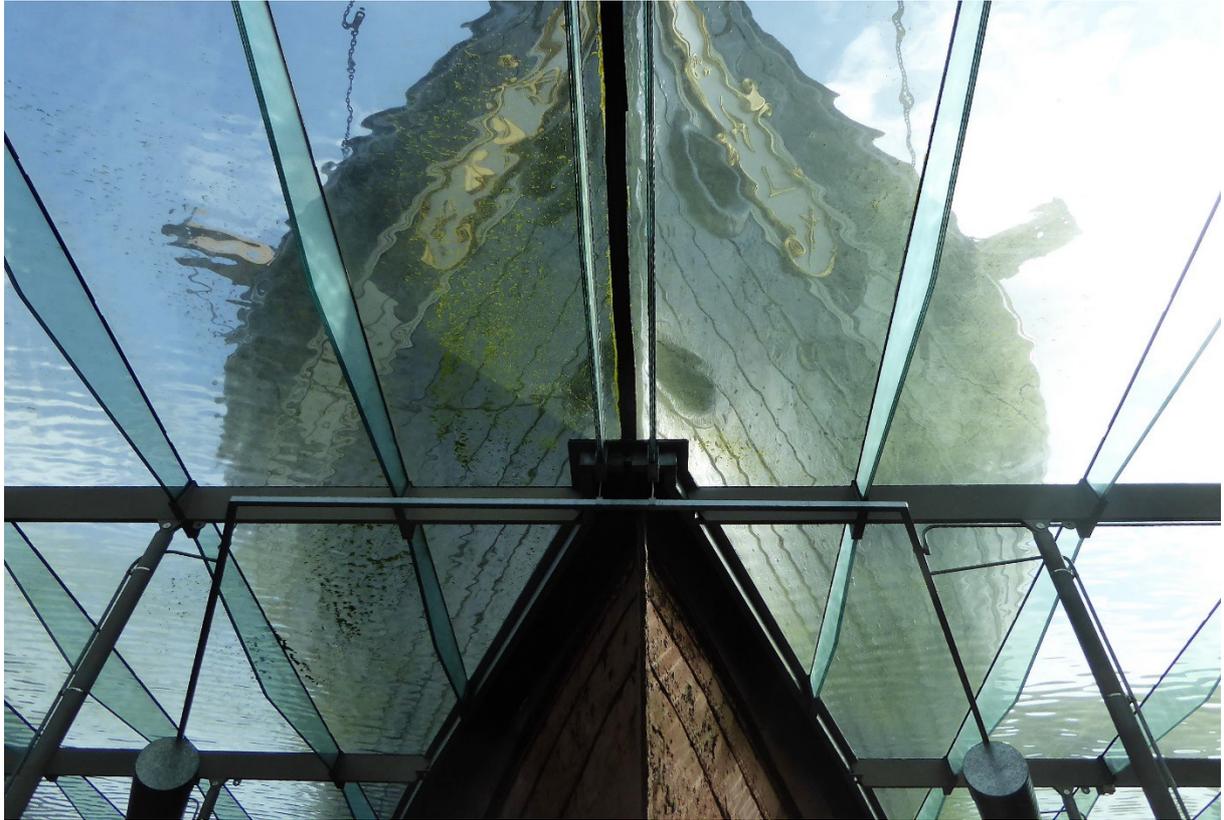


Tea & Coffee Pause, Hafenumilieu einatmen, jeder nach seiner Fassung aber anscheinend bewegen sich alle zur „ Great Britain MS“ auf Trockendock ( Museum )





Hochinteressante bildhafte und geruchsintensive Ausstellung, also echt gelungen, auch die Art und Weise der Trennlinie des Wasserspiegels.



*Smal Talk am Bord der Great Britain*



Gegen 15<sup>30</sup> geht's ab Richtung Molesey zum „Boat Club“ um den Hänger abzustellen, kein leichtes Ding wenn 2 Navi-user unterschiedlicher Meinung sind. Aber trotz nach dezentem

Abrieb riechenden Reifen wird das Problem gelöst. Für die notwendige Ruhe im Auditorium sorgt der FL mit Ansage.

Im Hotel ist von den bereits Angereisten die Esseneinnahme geklärt worden. Dank Anke hat das Ganze gut geklappt, für die Trefferzahl der Essenswünsche konnte sie natürlich nichts. Einige haben es doch wirklich geschafft, die Gerichte welche auf der Liste stehen aber nicht zur Verfügung stehen (oder nicht in ausreichender Anzahl) treffsicher zu bestellen. Etwas tischabseits vom Essengeschehen fordern FL / Major und Sigrid den LAP-Top mit Fragen über Tide / Wettervorschau / Regenprognose.

Gegen 23<sup>00</sup> werden die Kombüsen bezogen.

## **21.09.17 Molesey**

Heute ist Rudertag, nach dem Frühstück geht es zum **RC Molesey**, Boote aufriggern, Gruppenfoto organisieren (klappt auch),



gegen 11<sup>00</sup> sind die Boote auf der Themse, die erste Schleuse kommt noch im Sichtbereich der Einsatzstelle. Bergab Schleusung, es geht bis zur 2. Schleuse, bisher gutes Herbstwetter, Pause wird in „Angler“ wahrgenommen.

Warten auf **TIDE** Ebbebeginn, FL platziert unsere Boote an der Schleuse, muss aber auf Forderung des Schleusenwärters die Boote umsetzen.



15:45 Beginn der Ebbe, also die Boote schnell durch die Schleuse bringen. 3 Motorboote werden vorher zu Tal gelassen, dann geht es für uns bergab ins Hochwasser der Themse.

Die nächsten 18 km bis zum Aussetzen werden in einem Zug absolviert, vorbei an „royalen Park Gebäuden“, Wassergrundstücken mit schönen Bauten. Möwen, Reiher, Kleinpapageien ( Alexandersittiche ) überfliegen uns auf der Themse, Haubentaucher und Kormorane lassen sich durch uns nicht stören.

Der FL hat Landdienst, in Pitney an der „Rowning-Meile“ nimmt er uns in Empfang.

Badeschuhe an – Boote aus Wasser raus -am Betonufer ablegen – Sachen im Bus verpacken – Boote zum Kai bringen und ablagern, dann zu Fuß zum Hotel ca. 400 m über die Pitneybrücke zum Hotel.

1 Stunde pudern wird empfohlen, um 20°° sind alle auf Nahrungssuche.

Pub Nr. 1 – Livemusik wenig Platz

Pub Nr. 2 – Sporthalle, Lautstärke ist toll, man versteht nur nichts, Kommunikation = 0

Pub Nr. 3 – Gianni „oder wie die Italiener alle heißen“, ist über die Invasion von 19 Rudergesellen geschockt, packt das aber alles mit Bravour. „ Man did war nen Umsatz“ denkt er sich bestimmt als wir die Lokalität verlassen.

Gegen 22°° Greenitch-time, werden Auflösungserscheinungen wahrgenommen, jeder geht seine Weg.

Der Verfasser dieser Worte sitzt in Ruhe im Bad auf der gewissen Sitzbank und füllt den Spickzettel, somit stört er nicht den Schlafenwunsch einer gewissen Person.

Dann ist aber wirklich Schlafenzeit – good night – wie wir Engländer sagen, und tschüss.

## **22.09.17 London Putney**

Na wie fängt der heutige Tag an?

Nein nicht mit 7 8 9 sondern mit 6 7 8, der Tide wegen. Also wirklich, das Hotel wird um 8°° verlassen, um 8:15 sind wir am Pitney Pier. Aufriggern – Boote einsetzen – Zusatzschutz befestigen ( Für was Feuerwehrschräuche und Badebananen gut sind weiß ich jetzt) um 9°° sind alle Boote im Wasser.

Im Westen zeigt die Themse ihren typischen Nebel, im Osten ist schönster Sonnenschein.



Die Bootsbesetzungen werden vom FL sehr familiär arrangiert, Schatzi 1 sitzt im Boot mit Schatzi 2, Peter und Angelika teilen ihr Boot mit Addi / Gregor/ Dagmar: Joppa`s sitzen in einem Boot und auch Pohland`s. Major hat freiwillig Landdienst übernommen.



Hinter der London Bridge nimmt der Wellengang stark zu, ein Boot nimmt Wasser über die Bordseite auf und probiert gleich die Rettungswesten aus, **sie sind funktionstüchtig**. Die restlichen Boote bleiben trocken, der FL hat das aber auch wirklich gut im Griff, für mich als Neuling in diesen Gewässern ist das hoch interessant. Ab der Tower Bridge ist ruhiges Wasser, wir lassen uns von der Ebbe noch mitnehmen und warten auf den Cut, also auf die Flut.



**Die Tower Bridge**



Im Bereich London Bridge ist wieder sehr lebendiges Wasser, die Strecke scheint länger zu sein, wir stellen uns wieder parallel zur Welle und lassen uns mit Hilfe der Flut Richtung Putney treiben.



In Putney angekommen werden die Boote angelandet, abgeriggert und auf den Bootshänger geladen, fast 4 m müssen wir die Boote bergauf tragen. Dann ist Freizeit angesagt.

Joppa`s erkunden Putney, wollen aber nochmals die Rowningstreet sehen, die heißt zwar nicht so, aber 9 Rudervereine nebeneinander liegend würden dem Namen gerecht werden.

Was wir aber mit einmal feststellen ist, dass unser Bootshänger in der Flut steht und die Sicherungskeile sich selbständig gemacht haben.



Abends sind wir im Pub unweit unseres Hotels, das Essen ist für englische Verhältnisse sehr günstig. Der FL beendet hier offiziell die Rudertour.

**23.09. London**

Kulturtag ist angesagt. Ab 9:20 sind Einzelgruppen unterwegs, U-Bahn ab Putney-Bridge bis Westminsterbridge, London erkunden über Westminster, Trafalger Square, Pellington, Hard Rock Cafe, Harris.



*Trafalger Square, hier hat jedes Paar gleichberechtigt seinen Zu / Übergang*



Ab hier trennen sich die Wege, Pohland's und David gehen ihren Weg. Joppa's und Major sehen sich die St. Pauls Cathedral an, gehen an der Themse entlang, besichtigen ein Segelschiff, und schließlich die Towerbridge,

### *Spiegelbilder*



dann geht es mit der U-Bahn Richtung Hotel.

### *Geschichte in Mosaik gebannt*



Einkehr im bekannten Pub, ein Bier: hier ist es voll also geht es weiter, beim Italiener bekommen wir unser Abendessen, sie kennen uns ja bereits. Nach dem Essen geht es zurück Richtung Hotel / Pub, am Ausgang verabschieden wir uns von unseren bayrischen

Ruderkameraden. Dagny, Sylvia, Gregor und Paul bedanken sich nochmals beim FL für die Idee, Organisation und Einladung zu dieser Fahrt.

#### **24.09. London der Abschiedstag**

Und noch einmal geht es in die City.

Vorbei an der



Mitbringsel für die Familie haben wir bisher noch nicht geschafft, also Souvenirs suchen und Land und Leute beobachten.

Den Big Ben nun einmal im Lego Format



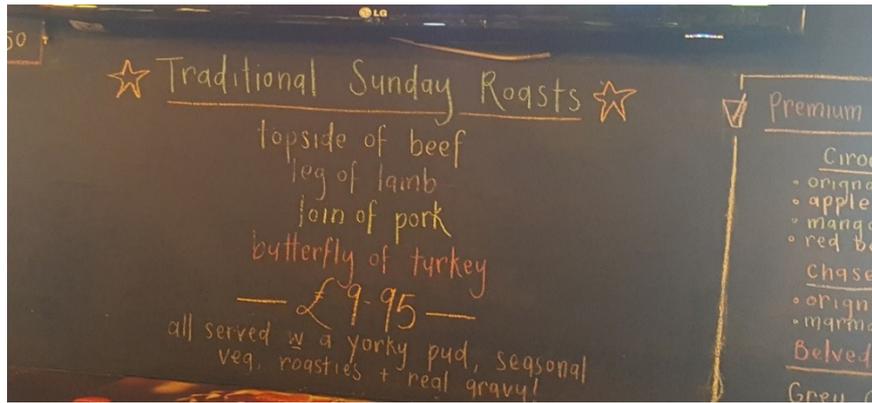
Queen, King and Davil in the town





Ein Abschiedsbesuch im PUB „ The eight bells „





Dann wird es wahrlich Zeit das Ende einzuleiten, Major, David, Sigrid und Hartmut sind schon lange mit den Booten auf der Piste Richtung Germany. Addi nimmt den Rest, der will mit nach Heathrow, der Bus wird abgegeben und nun ist einchecken angesagt, so leicht wie es sein soll ist es doch nicht, aber mit freundlicher Hilfe wird auch das zum guten Ende gebracht. Beim Start in London ist es Dunkel, aber das Lichtermeer von London grüßt ein letztes mal. Berlin erwartet uns, Lichtermeer – was ist das?? London ist anders...

Aus-checken und ab nach Hause, ist schließlich schon spät.

Heute ist Montag der 25.09.2017

Die Meisten durften / mussten und wollten bestimmt schon über ihre Erlebnisse bei Familie Freundeskreis und auf Arbeit berichten.

Aber der Tag neigt sich dem Ende und „welch ein Wunder“ schon wieder sind viele der Tourteilnehmer beisammen, bei **Hellas** werden die Boote abgeladen, gesäubert und an ihren Plätzen eingelagert.

Damit endet nun aber wirklich die Englandtour.

Für viele war es nicht nur Neuwasser, sondern auch eine neue Erfahrungen mit Tide, Schwelle, usw, es soll auch Leute geben - die vorher noch nie auf der Insel waren.

**Dank sei vor allem Siegrid, Hartmut und Major gesagt, die das wirklich gut aufgezogen haben**